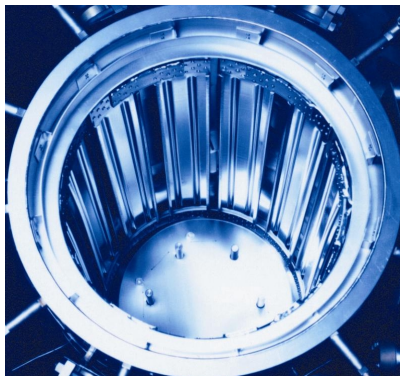


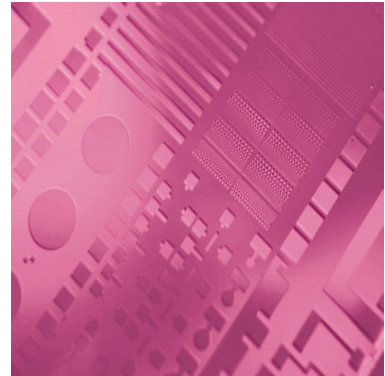
- Be Equipped for Tomorrow's Materials -



Vakuum-Anlagen



Kristallzucht-Anlagen



Plasma-Anlagen

**HGB Einzelabschluss 2004
der PVA TePla AG**

Lagebericht 2004 der PVA TePla AG, Aßlar

1. Einleitung

Der vorliegende Lagebericht beschreibt die Geschäftsentwicklung der PVA TePla AG („PVA TePla“ oder „Gesellschaft“) im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004.

Die PVA TePla ist ein weltweit agierender Anbieter von Systemen für die Herstellung, Veredelung und Weiterbearbeitung von hochwertigen Werkstoffen wie Metalle, Halbleiter, Keramiken, Gläser, aber auch für die kontrollierte Oberflächenbehandlung dieser Materialien und verschiedenster Kunststoff-Oberflächen. Derartige Produktions- und Behandlungsprozesse erfordern stabile, reproduzierbare Bedingungen. Sie finden daher meist im Vakuum oder unter Schutzgasatmosphäre bei hohen Temperaturen und/oder mit Unterstützung eines Niederdruck-Plasmas statt.

Die PVA TePla ist Systemanbieter für Vakuum-Anlagen, die High Tech-Materialien und Oberflächen im Vakuum bei hohen Temperaturen und im Plasma erzeugen und bearbeiten.

Der Markt für diese Systeme ist weltweit immer mit den neuesten Entwicklungen der Material- und Oberflächen-Technologie verbunden, wie zum Beispiel neue Werkstoffe für Solarzellen, 157 nm-Technologie in der Mikrolithographie für schnellere Chips, Dieselabgasfilter für PKW, Strukturwerkstoffe für Weltraumspiegel, Produktionstechnologien für Flachbildschirme. Er wird existieren, solange High Tech-Werkstoffe hergestellt und weiter entwickelt werden.

Die Märkte der PVA TePla zeichnen sich durch eine begrenzte Anbieterzahl, globale Dimensionierung und technologisch anspruchsvolle Marktnischen aus.

Die Gesellschaft gliedert Ihre Geschäftsaktivitäten und somit ihre Berichterstattung in die drei **Geschäftsbereiche** (GB) **Vakuum-Anlagen, Kristallzucht-Anlagen und Plasma-Anlagen**. Die diesen drei Geschäftsbereichen zuzurechnenden Tochtergesellschaften werden im Jahresabschluss als verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung basieren. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass diese Erwartungen

sich als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie.

2. Abschluss der Neuausrichtung

Die bereits im Vorjahr durchgeführten Restrukturierungs- und Anpassungsmaßnahmen wurden plangemäß im ersten Halbjahr 2004 abgeschlossen. Hauptbestandteil dieser Maßnahmen war eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl. Dabei gelang es, die wesentlichen Träger des Know How in der PVA TePla AG zu halten. Verbunden mit den Erfahrungen auch zur Abwicklung von Großprojekten sind wir mit den erreichten flexibleren Kostenstrukturen auch für die aktuell erfreulich gesteigerte Nachfrage gut aufgestellt.

Die Tochtergesellschaft Crystal Growing Systems GmbH („CGS“) verlagerte ihre wesentlichen Funktionsbereiche Geschäftsführung, Vertrieb, Engineering und den kaufmännischen Bereich vom bisherigen Sitz in Hanau an den Hauptsitz der PVA TePla AG in Aßlar. Durch eine bessere Integration und Koordination mit den entsprechenden Bereichen der PVA TePla AG konnten jetzt Synergieeffekte leichter realisiert werden.

Am Standort Corona, USA, gelang es der Tochtergesellschaft PVA TePla America Inc., nicht benötigte Produktionsflächen zu vermieten und damit die Fixkosten deutlich zu reduzieren. Zudem wurde das Produktspektrum in den USA neben den bisher angebotenen Plasma-Anlagen um Vakuum-Systeme erweitert.

Im Mai 2004 erwarb die PVA TePla das Geschäftsfeld Floatzone-Kristallzucht-Anlagen des dänischen Konzerns Haldor Topsoe und komplettierte damit sein Produktportfolio im GB Kristallzucht-Anlagen. Dieses Geschäftsfeld wurde als Niederlassung der PVA TePla AG am Standort Frederikssund in Dänemark eingegliedert und firmiert als PVA TePla Danmark.

Vor dem Hintergrund nachhaltig geringer Umsätze der Tochtergesellschaft PVA TePla France S.A.S. hat der Vorstand diese Aktivität grundsätzlich überprüft. Da das durch die Vertriebsgesellschaft zusätzlich generierbare Geschäftsvolumen auch eine weiter optimierte Kostenstruktur in keiner

Weise rechtfertigt, wurde entschieden, die Vertriebsgesellschaft in Frankreich zu schließen. Für diese Gesellschaft wurde am 1. Oktober 2004 die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. Die Chancen im französischen Markt werden wir von den deutschen Standorten, ggf. auch in Zusammenarbeit mit unabhängigen Repräsentanten nutzen.

Im Dezember 2004 hat die PVA TePla AG über die CGS als Treuhänder mit der Technical University Xian (TUX) ein Joint Venture zur Gründung der Gesellschaft Xi'an HuaDe CGS Ltd. mit Sitz in Xian, China, vereinbart, an dem die Gesellschaft mehrheitlich mit 51% beteiligt ist. Die neue Gesellschaft wurde noch im Dezember 2004 staatlich lizenziert. Der Tätigkeitsschwerpunkt der nächsten Jahre wird die Entwicklung und Vermarktung von Kristallzucht-Anlagen für Solarsilizium mit Schwerpunkt im boomenden chinesischen und ostasiatischen Markt sein.

3. Wirtschaftliches Umfeld

Nach den eher rezessiven Tendenzen in den Vorjahren brachte das Jahr 2004 eine Entspannung der Weltkonjunktur. Die Vorreiterrolle nahmen einmal mehr die USA ein, die von der schwachen Dollarkursentwicklung profitierten.

Die asiatischen Märkte und hier vor allem China zeichnen sich nach wie vor durch dynamisches Wachstum aus während die Binnenkonjunktur in Deutschland stagnierte und das Wachstum im EURO-Raum nur moderat ausfiel.

4. Entwicklung der Branchen

Der deutsche Maschinenbau erreichte laut einer VDMA Erhebung von Mitte Februar 2005 mit 5,2 Prozent die zweithöchste Produktionssteigerung seit 15 Jahren und zählt damit zu den wenigen Wachstumsträgern der deutschen Volkswirtschaft. Der größte Beitrag für diesen Erfolg resultierte aus den Auslandsbestellungen, die um real 14 Prozent zulegten. Der wichtigste Markt sind auch hier die USA, die 13 Prozent mehr als im Vorjahr importierten. Die größte Dynamik geht jedoch von Schwellenländern und China aus, das bereits zum zweitwichtigsten Land für deutsche Maschinenexporteure avancierte. Entgegen der allgemeinen Binnenkonjunktur stieg auch die Inlandsnachfrage im Maschinenbau um 3 Prozent.

Auch im deutschen Werkzeug-Maschinenbau verlief die Geschäftsentwicklung in 2004 mit einer Steigerung im Produktionswachstum von 8% bei

einem Volumen von 9,8 Mrd. Euro erfreulich. Der Auftragseingang in 2004 wuchs sogar um 19%.

Der Branchenverband Verein Deutsche Werkzeugmaschinenfabriken (VWD) ermittelte dabei, dass die Inlandsbestellungen um 11% zulegen konnten, die Auslandsorders stiegen sogar um 25%. Die Branche profitierte vom Boommarkt China, das allein schon 17% der Bestellungen verbuchte. Starkes Wachstum kam auch aus den USA, Japan und Westeuropa.

Der weltweite Halbleitermarkt verzeichnete laut dem Branchenverband ZVEI 2004 ein Wachstum von 28% auf einen Rekordumsatz von 213 Mrd. \$. Das größte Wachstum verzeichneten dabei mit 44% die Opto-Halbleiter, gefolgt von den Sensoren/Aktoren (34%), IC's (28%) und diskreten Bauelementen mit 18%. Der Weltmarkt für die Ausrüster von Halbleiterequipment wuchs in 2004 sogar um 53%. Das für den GB Kristallzucht-Anlagen relevante Marktsegment war jedoch im gesamten Jahr 2004 aufgrund von Überkapazitäten weiterhin von einer starken Investitionszurückhaltung gekennzeichnet.

5. Umsätze

Die PVA TePla AG weist im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 31,0 Mio. € (VJ 26,3 Mio. €) aus und konnte damit das Umsatzvolumen um fast 18% steigern.

Geschäftsbereich Vakuum-Anlagen

Im GB Vakuum-Anlagen konnte der Umsatz auf 19,8 Mio. € (VJ 18,0 Mio. €) gesteigert werden.

Das Anlagengeschäft hatte hieran mit rund 77% den wesentlichen Anteil, Service und Contract Processing trugen 23% zum Umsatz des Geschäftsbereiches bei.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der wichtigsten Anlagenreihen gelang es, den Exportanteil trotz des starken Euro auf über 73% auszubauen. Im asiatischen Raum mit dem Schwerpunkt in China wurden über 50% der Umsätze erzielt. Auch in Ländern wie Russland oder Indien, die in der Vergangenheit wenig zum Umsatzvolumen beitrugen, wurde die Marktstellung gefestigt.

Neben der regionalen Marktdurchdringung und der weiteren Festigung der Vormachtstellung im Bereich Hartmetall erreichte der GB Vakuum-Anlagen auch eine stärkere Ausweitung in Europa auf dem Gebiet der MIM-Technik (Metal Injection Molding) sowie bei Sondermaterialien für die Elektro- und Elektronikbranche und die Fahrzeugtechnik.

Geschäftsbereich Kristallzucht-Anlagen

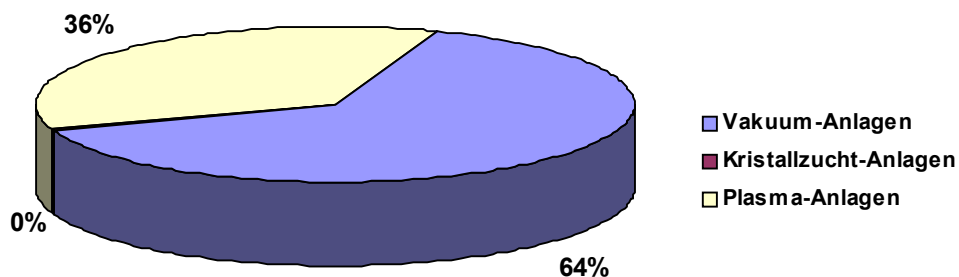
Mit der Übernahme des Bereichs Floatzone Kristallzucht-Anlagen vom dänischen Konzern Haldor Topsoe zur Mitte des Jahres erweiterte die PVA TePla ihr Produkt-Portfolio. Der neu hinzugekommene Bereich erzielte im Jahr 2004 einen Umsatz von 0,1 Mio. €, i.W. aus After-Sales-Geschäft.

Geschäftsbereich Plasma-Anlagen

Der GB Plasma-Anlagen konnte von der Belebung in der Halbleiterindustrie profitieren und seinen Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr (8,3 Mio. €) deutlich auf jetzt 11,1 Mio. € steigern.

Das größte Segment ist wie im Vorjahr der Bereich Semiconductor, der mit 6,0 Mio. € (VJ 4,5 Mio. €) von der Branchenkonjunktur Rückenwind bekam. Weiter rückläufig war das Geschäft mit Systemen für den Industrial/Medical Markt bei einem Umsatz von 0,3 Mio. € (VJ 0,5 Mio. €). Stark zulegen konnte in 2004 insbesondere der Bereich der Chip Packaging Systeme mit 3,9 Mio. € (VJ 2,4 Mio. €). Der Bereich Service blieb mit Umsätzen von 0,9 Mio. € (VJ 1,0 Mio. €) stabil.

Graphik Umsatz nach Geschäftsbereichen



6. Auftragslage

Im Berichtsjahr 2004 konnte die PVA TePla ihren Auftragseingang deutlich auf einen Wert von jetzt 43,9 Mio. € (VJ 28,4 Mio. €) steigern und erreichte mit dieser Steigerung um über 50% einen neuen Höchstwert in der Unternehmensgeschichte. Besonders stark fiel der Anstieg dabei in der zweiten Jahreshälfte und insbesondere im GB Vakuum-Anlagen aus. Allen Geschäftsbereichen gelang es, den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern.

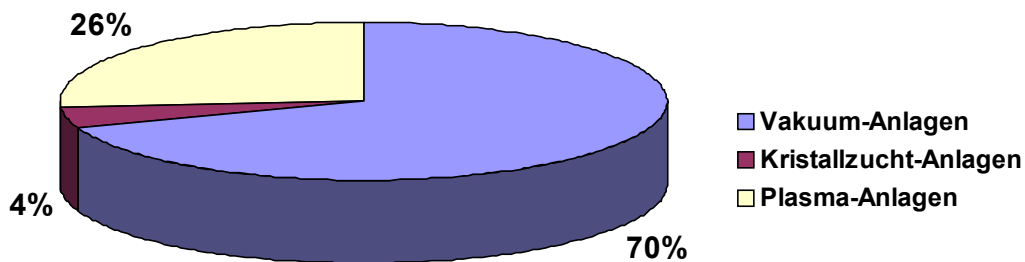
Die Book-to-Bill Ratio der PVA TePla erreichte auf dieser Basis den eindrucksvollen Wert von 1,42 (VJ 1,08).

Mit 30,5 Mio. € (VJ 18,9 Mio. €) oder 70% erreichte der GB Vakuum-Anlagen wiederum den größten Anteil am Gesamtauftragseingang. Besonders erfreulich war hier die mit über 60% sehr deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Trotz der ausgeprägten Eurostärke konnte der internationale Anteil des Geschäfts ausgebaut werden. Über 70% der Bestellungen kamen aus dem Ausland.

Der neue Bereich Floatzone-Kristallzucht-Anlagen trug mit einem Auftragseingang von 1,9 Mio. € oder 4,3% bereits nennenswert zur positiven Geschäftsentwicklung bei.

Der GB Plasma-Anlagen verbuchte Kundenaufträge in Höhe von 11,5 Mio. € (VJ 9,5 Mio. €). Der GB profitierte von der allgemeinen Geschäftsbelebung im Halbleitersektor. Das Chip Packaging Geschäft, das vor allem in Fernost sehr stark vertreten ist, erlangte im GB Plasma-Anlagen eine deutlich höhere Bedeutung. Auch die Flat Panel Industrie erwies sich im Jahr 2004 als stabile Stütze im Geschäft mit Plasma-Anlagen.

Graphik Auftragseingang nach Geschäftsbereichen



Die PVA TePla verzeichnete am Jahresende 2004 einen Auftragsbestand von 26,6 Mio. € und konnte somit den Vorjahreswert von 14,4 Mio. € deutlich übertreffen. Der GB Vakuumanlagen ging mit einem Auftragsbestand von 22,1 Mio. € (VJ 12,1 Mio. €) in das neue Jahr. Der GB Kristallzucht-Anlagen hatte einen Auftragsbestand von 1,7 Mio. € und der GB Plasma-Anlagen erreichte hier einen Wert von 2,8 Mio. € (VJ 2,3 Mio. €).

7. Produktion

Die Produktion der Systeme und Anlagen sowie das Contract Processing erfolgte im Jahr 2004 wiederum an den Standorten Aßlar und Feldkirchen im Inland sowie im Ausland in Frederikssund (Dänemark), hier für den Bereich Floatzone-Anlagen.

Die Fertigungstiefe wurde in allen Bereichen weiterhin auf niedrigem Niveau gehalten. Dies führt zu einem prozentual relativ hohen Wareneinsatz, bietet jedoch die Möglichkeit, die benötigten Produktionskapazitäten kurzfristig an den evtl. schwankenden Bedarf anzupassen.

Im GB Vakuumanlagen wurden Systeme an den Standorten Aßlar produziert, wobei der Auslastungsgrad der Fertigung im Jahresdurchschnitt bei 95% (VJ 85%) lag. Speziell in der zweiten Jahreshälfte war die Fertigungskapazität voll ausgelastet. Bedarfsspitzen konnten durch Zukauf externer Montagekapazität abgedeckt werden.

Am neu hinzugekommenen Standort Frederikssund in Dänemark wurde bis zum Ende des Jahres 2004 eine erste Kristallzucht-Anlage nach dem Floatzone-Verfahren weitestgehend fertig gestellt und im Februar 2005 nach erfolgreichen Tests planmäßig ausgeliefert. Vor dem Hintergrund der neu zu schaffenden Strukturen war die Produktionskapazität an diesem Standort vollständig ausgelastet. Mit einer weiteren Reduzierung der Fertigungstiefe kann das Geschäftsvolumen kurzfristig noch gesteigert werden.

Im GB Plasma-Anlagen war die Fertigung am Standort in Feldkirchen im Jahresdurchschnitt trotz des gesteigerten Durchsatzes mit rd. 90% (VJ 79%) noch nicht voll ausgelastet.

8. Forschung und Entwicklung

Geschäftsbereich Vakuum-Anlagen

Im GB Vakuum-Anlagen erfolgen F&E-Arbeiten weitestgehend im Rahmen von bezahlten Kundenaufträgen; sie werden daher als Herstellungskosten gebucht und nicht gesondert ausgewiesen. Die anteiligen F&E-Leistungen, die zu wiederverwendbaren Neuerungen und Verbesserungen der Produkte führen, können mit rd. 10% der gesamten Konstruktionsleistung angesetzt werden.

Im Berichtsjahr wurden gemäß der im GB üblichen Praxis wieder mehrere Optimierungen und Weiterentwicklungen der Vakuumanlagen- und Steuerungstechnik im Rahmen der Auftragsabwicklung mit und für Kunden entsprechend den Anforderungen in den Einzelprojekten abgeschlossen.

In einem internen Entwicklungsprojekt entstand das Basiskonzept einer neuen Produktions-Anlage für polykristallines Solar-Silizium.

Bei der Weiterentwicklung der Baureihe COD-Drucksinteranlagen wurde die Betriebssicherheit durch eine neue pneumatische Betätigung der Schnellkühlregelung erhöht. Auch die COV-Baureihe erfuhr eine Wirkungsgradverbesserung durch eine Optimierung der innenliegenden Schnellkühlung. Zudem erfolgte hier eine Baugruppenentwicklung zur Entbinderung von Pulverpresslingen mit speziellen Bindern.

Innerhalb der COV-Baureihe wurde bei einer neu entwickelten Prototypenanlage die Prozessentwicklung abgeschlossen. Diese dient zur speziellen Wärmebehandlung von Refraktärmetallpulvern mit einem neuen Produktionsverfahren. Für die Herstellung von speziellen MIM-Sinterteilen wurde

eine universelle Entwicklungsanlage konzipiert und aufgebaut. Für die bisher größte Lötanlage für Flugtriebwerksschaufeln wurde die Heiz- und Kühleinrichtung entwickelt.

Bei den MOV-Systemen wurde der Heizeinsatz im Hinblick auf längere Standzeiten optimiert sowie eine Heißpresseinrichtung mit hoher Presskraft (bis 100 to) und höchster Pressgenauigkeit (Kraft/Hub) entwickelt und geliefert.

Für die Baureihe IOV wurde eine neue Hochtemperatur - Karburieranlage für Wolframpulver entwickelt.

Bei der Software und Systemsteuerung brachte ein neues Web-Browser basiertes Prozessleitsystem eine deutlich verbesserte Bedienerfreundlichkeit und Unabhängigkeit von der Herstellersoftware bei gleichzeitig verringerten Kosten. Bei den Bedieneroberflächen der Vakuum-Anlagen ist die Sprachumschaltung entsprechend der zunehmenden Internationalisierung nunmehr auch in chinesisch und kyrillisch möglich.

Geschäftsbereich Kristallzucht-Anlagen

Mit der Übernahme der Floatzone-Aktivitäten für Silizium (FZ-Si) vom dänischen Konzern Haldor Topsoe hat der GB Kristallzucht-Anlagen in 2004 sein Geschäftsfeld und seine Kompetenz in der Silizium - Technologie weiter ausbauen können. Floatzone-Si-Wafer finden ihre Anwendung für elektrische Bauelemente in der Leistungs-Elektronik, einem Markt mit großem Wachstumspotenzial speziell in den sich rasch entwickelnden Ländern Asiens und in China. In diesen Märkten wird neben den bereits laufenden Aufträgen mit neuen Projekten gerechnet.

Geschäftsbereich Plasma-Anlagen

Die F&E-Aufwendungen im GB Plasma-Anlagen lagen mit 0,7 Mio. € (VJ 1,1 Mio. €) unter dem Niveau des Vorjahres. Durch einen effizienteren Mitteleinsatz und eine optimierte Projektsteuerung konnten dennoch umfangreiche Weiterentwicklungen realisiert werden.

Die Entwicklungsaufwendungen konzentrierten sich auf die Hauptumsatzträger Plasma Photolack Asher, Metrologie Systeme, Chip Packaging Systeme, Systeme für den Solarmarkt und Plasma-Systeme für den Flat Panel Markt.

Für das Plasmasystem 800, das für Ashing von Photolacken auf 200 mm Wafern eingesetzt wird, konzentrierte sich die Weiterentwicklung auf die Kontrollsoftware des Systems. Ein erstes System, bei dem im Kundenauftrag die Implementierung von SECS II Treiber erfolgt, wird im ersten Quartal 2005 an einen großen deutschen Elektronikkonzern ausgeliefert.

Beim Plasmasystem PS80, einem sehr erfolgreichen Inline Fertigungssystem für die Behandlung von Einzelsubstraten und das Verkapseln der Chips, wurde in intensiver Zusammenarbeit mit einem bedeutenden Chip Packaging Hersteller ein neuartiges Multitrack Handling System entwickelt, das zu einer Erhöhung des Durchsatzes um den Faktor drei führte.

Für das Wafer-Messsystem TWIN, das bei führenden 300mm Fabs erfolgreich eingesetzt wird, ist mit der Einführung einer Bilderkennungssoftware nun ein vollautomatisches Messgerät verfügbar. Die Bedienerfreundlichkeit steigerte sich zudem durch die Integration einer neuen Messoptik.

Beim System TWIN als auch dem Metrologiesystem SIRD erfolgten weitere Detailverbesserungen, die zur Erhöhung der Temperaturstabilität und zur Interface-Steuerung im Rahmen der Fabrikationsautomatisierung führten.

Die Weiterentwicklung der Plasmasysteme für den Solarmarkt, die Anwendung Edge Isolation bei der Fertigung von Solarzellen, wurde durch eine Kundenevaluierung erfolgreich abgeschlossen.

Bei den Plasmasystemen für den Flat Panel Markt erfolgte die Entwicklung einer Pilotanlage für die Produktion größerer Substrate und die Optimierung der Gleichförmigkeit des Plasmaprozesses für den Einsatz bei Polymer OLED's. Im Kundenauftrag erfolgte die Entwicklung einer roboter-gesteuerten Anlage für die Integration in die OLED-Serienfertigung.

Bei der Plasmaaktivierung für OLED/PLED konnte in Zusammenarbeit mit bedeutenden Industriekunden eine Optimierung in der simultanen Oberflächenhydrophobisierung und -hydrophilisierung erreicht werden.

9. Investitionen

Die Investitionen der PVA TePla beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf 0,5 Mio. € (VJ 0,2 Mio. €). Das Investitionsvolumen teilt sich auf in Sachinvestitionen von 0,1 Mio. €, Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände von 0,2 Mio. € und Investitionen in Finanzanlagen von 0,2 Mio. €. Sachlicher Hintergrund ist im Wesentlichen die Übernahme des Geschäftsfeldes Floatzone-Anlagen von Haldor Topsoe sowie die Gründung des Joint Ventures in China.

10. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2004 hat sich mit 33,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (30,5 Mio. €) erhöht.

Die wesentliche Veränderung auf der Aktivseite der Bilanz ist die durch die gute Auftragslage verursachte Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen auf 7,4 Mio. € (VJ 4,4 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens mit 3,2 Mio. € (VJ 3,1 Mio. €) fast konstant gehalten und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf 2,8 Mio. € reduziert werden (VJ 3,4 Mio. €).

Die Passivseite der Bilanz zeigt einen Anstieg der Verbindlichkeiten von 9,7 Mio. € in 2003 auf 12,0 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen ebenfalls auf die sehr gute Auftragslage und die damit verbundene deutliche Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen auf 7,8 Mio. € (VJ 2,2 Mio. €) zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten dagegen deutlich auf nunmehr 0,6 Mio. € (VJ 3,7 Mio. €) zurückgeführt werden. Die Pensionsrückstellungen haben sich auf 3,3 Mio. € (VJ 3,0 Mio. €) erhöht. Die entsprechenden Pensionspläne wurden jeweils von vorherigen Firmen übernommen und beinhalten nur noch Altzusagen. Neue Pensionszusagen werden generell nicht mehr gegeben.

Das Eigenkapital konnte auf 15,6 Mio. € (VJ 15,3 Mio. €) gesteigert werden. Auf Basis der höheren Bilanzsumme resultiert mit 46,8% eine gegenüber dem Vorjahr gesunkene Eigenkapitalquote (VJ 50,1%).

Die aktuelle Liquiditätslage (die flüssigen Mittel konnten gegenüber dem Vorjahr von 1,1 Mio. € auf jetzt 2,1 Mio. € gesteigert werden), die vorliegenden, auf monatlicher Basis aktualisierten Liquiditätsplanungen und die von den Banken bis auf Weiteres zugesagten Kreditlinien in Höhe von 6 Mio. € und Avallinien in Höhe von 10 Mio. € bieten der PVA TePla genügend Finanzierungsspielraum zur Abwicklung des geplanten Geschäftsvolumens.

11. Ertragslage

Bei einer Steigerung der Umsatzerlöse auf 31,0 Mio. € (VJ 26,3 Mio. €) verbesserte sich das Bruttoergebnis auf 8,5 Mio. € (VJ 6,6 Mio. €). Die Bruttomarge konnte somit auf 27,3% (VJ 25,1%) gesteigert werden.

Einen positiven Einfluss auf das erzielte Ergebnis haben die Reduzierungen in den wesentlichen Kostenblöcken, die mit den erfolgreich umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen realisiert wurden. Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens konnten die Vertriebskosten auf 4,2 Mio. € (VJ 4,3 Mio. €) leicht gesenkt werden. Die Verwaltungskosten wurden deutlich auf 2,5 Mio. € (VJ 3,6 Mio. €) und die F&E-Kosten auf 0,7 Mio. € (VJ 1,1 Mio. €) reduziert. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,0 Mio. € (VJ 1,5 Mio. €) reduzierten sich vor allem aufgrund niedrigerer Währungsgewinne und geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die Abwertung der Forderungen gegen die Tochtergesellschaft PVA TePla France S.A.S. zurückzuführen. Dies gilt analog für die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Durch die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnte der Zinssaldo auf 0,1 Mio. € (VJ -0,0 Mio. €) leicht verbessert werden.

Insgesamt erzielte die PVA TePla erstmals seit der Neustrukturierung mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von +0,3 Mio. € (VJ -2,1 Mio. €) und einem Jahresüberschuss von ebenfalls +0,3 Mio. € (VJ -2,0 Mio. €) ein positives Ergebnis.

12. Personalentwicklung/Organveränderung

Die Zahl der Mitarbeiter der PVA TePla lag zum Stichtag mit 151 (VJ 153) auf dem Niveau des Vorjahres. Nach der Akquisition der Floatzone Aktivitäten von Haldor Topsoe wurden erstmals 6 Mitarbeiter in Dänemark beschäftigt.

Auch im Geschäftsjahr 2004 leistete die PVA TePla ihren Beitrag zur Ausbildung junger Menschen und damit auch wieder einen Beitrag zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Am Stammsitz in Aßlar wurden Ende 2004 insgesamt 6 Auszubildende beschäftigt. Dabei wurde im Jahr 2004 auch erstmals mit der Ausbildung in kaufmännischen Berufen begonnen.

Der Aufsichtsrat bestellte mit Wirkung vom 1. April 2004 Herrn Arnd Bohle zum Vorstand der PVA TePla AG. Nach dem planmäßigen Ausscheiden von Frau Nina von Wesebe als Finanzvorstand mit Ablauf der Hauptversammlung am 17. Juni 2004 übernahm Herr Arnd Bohle die Verantwortung für das Finanzressort.

Auf der Hauptversammlung des Unternehmens am 17. Juni 2004 haben die Aktionäre der vorgeschlagenen Verkleinerung des Aufsichtsrats von 6 auf 3 Personen mit großer Mehrheit zugestimmt. In den sich neu konstituierenden Aufsichtsrat wurden die Herren Alexander von Witzleben, Dr. Peter Friedemann und Prof. Dr. Günter Bräuer gewählt. Der Aufsichtsrat wählte anschließend Herrn Alexander von Witzleben zu seinem neuen Vorsitzenden.

13. Risiken

Die PVA TePla AG sieht sich als weltweit operierender Technologiekonzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken gegenüber, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln aller Geschäftsbereiche verbunden sind.

Das wirtschaftliche Umfeld der Gesellschaft ist geprägt durch globale Märkte und die ständig wachsende Komplexität der technologischen Anwendungen. Die Risiken einer negativen Unternehmens- und Umfeldentwicklung werden vom Management des Unternehmens laufend beobachtet und evaluiert und - soweit angezeigt und möglich - reduziert oder ausgeglichen. Die Beurteilung der Risikofaktoren fließt in die unternehmerischen Entscheidungen ein.

Das primäre Ziel eines effizienten und vorausschauenden Risikomanagements ist die Nutzung der Chancen und die Beherrschung der Risiken. Dieser Prozess setzt die Identifikation und Bewertung der Chancen und Risiken voraus. Hierzu steht den Geschäftsbereichen und Mitarbeitern ein Risikomanagement-Handbuch mit Verfahrensanleitungen, einem Maßnahmenkatalog aber auch internen Führungsprozessen zur Verfügung, wodurch die geschäftlichen Risiken transparent und reduziert werden.

Die Risiken in den von PVA TePla bearbeiteten Nischenmärkten liegen besonders in unerwarteten Schwankungen der Investitionstätigkeit der Kunden bzw. Branchen. Dieses Risiko wird durch Diversifizierung des Leistungsangebotes in verschiedene Branchen wie Chip-Produktion, Werkzeug- und Hartmetalltechnik, Herstellung hochwertiger Metalle und Keramiken, Automobil- und Flugzeug-Industrie, Elektro- und Elektronikindustrie reduziert. Zyklische, absehbare Schwankungen des Marktvolumens werden vornehmlich durch Zukauf oder Reduzierung von Fremdleistungen ausgeglichen. Die Strategie einer relativ niedrigen Fertigungstiefe erlaubt hier zeitnahe Reaktionen. Auch werden im PVA TePla-Konzern hochwertige Lohnarbeiten - Hochvakuum-Löten und -Wärmebehandeln von Bauteilen - angeboten, die erfahrungsgemäß in Zeiten geringer Investitionsneigung von den Kunden verstärkt nachgefragt werden.

Besonders das Halbleitergeschäft, eine wichtige Branche für die Gesellschaft, ist gekennzeichnet durch eine hohe Zyklizität und bietet daher große Chancen und Risiken. Obwohl die Chip-Branche in den letzten Jahrzehnten eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate weit über den meisten Old-Economy-Branchen hatte, umfasst dieser Durchschnitt sowohl starke Wachstums- als auch Rezessionsjahre. Zusätzlich beeinflusst wird diese Risikolage durch einen hohen Investitions- und Entwicklungsbedarf zur Absicherung der Marktstellung.

Das Risiko der Auftragsverluste durch eine unerwartete, neu am Markt auftauchende (Seiteneinsteiger-) Technologie wird durch ständige Beobachtung neuer branchenspezifischer Forschungs- und Technologiearbeiten und veröffentlichter Ergebnisse sowie Gespräche mit den Schlüsselkunden und Forschungsinstituten weltweit verfolgt und eingeschätzt.

Die hohe technische Komplexität der Produkte und der schnelle technologische Fortschritt beinhalten Risiken im Hinblick auf den Bereich Forschung und Entwicklung. Der mittel- und langfristige Erfolg hängt entscheidend davon ab, dass innerhalb angemessener Zeitspannen marktfähige Produkte entwickelt werden, die zeitnah ausreichende Umsätze generieren, so dass der Cash Flow die Innenfinanzierung des Konzerns sichert.

Die Liquiditäts- und Kreditrisiken für die Finanzierung des Geschäftsbetriebes werden bei Großaufträgen durch Kunden- und Lieferantenfinanzierung gesenkt. Dabei wird meist eine mehrstufige Zahlungsregelung, beginnend mit durchschnittlich 30% bei Auftragseingang, vertraglich vereinbart. Darüber hinaus werden gegen Forderungsausfälle im Einzelfall Zahlungssicherheiten (z.B. Akkreditive) vereinbart und ein intensives Forde-

rungscontrolling durchgeführt. Die PVA TePla muss ihrerseits bei wenigen Lieferanten eine Anzahlung leisten. Darüber hinaus optimiert die Gesellschaft ihren externen Liquiditätsbedarf durch rollierende Liquiditätsvorschau der dem Konzern angehörenden Unternehmen und kurzfristige Darlehensgewährungen innerhalb des Konzerns. Ein weiteres Risiko besteht hinsichtlich der im Anlagenbau üblicherweise auszureichenden Avale (bei der PVA TePla vor allem für erhaltene Anzahlungen), die die durch die Kreditinstitute eingeräumten Avallinien erheblich in Anspruch nehmen.

Die PVA TePla realisiert einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland. Die Fakturierung der Aufträge auch außerhalb des EU-Raumes erfolgt überwiegend in Euro. Anderenfalls wird im Einzelfall die Absicherung von Währungsschwankungen durch Devisentermingeschäfte gewährleistet.

Darüber hinaus besteht das Risiko einer weiteren Verschlechterung der Wechselkursrelation speziell zwischen Euro und US-Dollar und einer daraus gegebenenfalls resultierenden Verschlechterung unserer Wettbewerbsposition gegenüber Wettbewerbern aus diesem Währungsraum bzw. des sich daraus ergebenden Preisdrucks. Wir begegnen diesem Risiko durch lokale Fertigung in den USA und einen verstärkten Zukauf aus diesem Währungsraum.

Das Personalkapazitätsrisiko liegt besonders bei der Rekrutierung und Integration von kompetentem Führungs- und Fachpersonal zur Substitution insbesondere altersbedingt ausscheidender Führungs- und Fachkräfte und zur Bewältigung von Wachstum und der Einführung neuer Technologien, soweit entsprechendes Personal nicht aus eigenen Reihen entwickelt werden kann. Insgesamt gestaltet sich die Einstellung von hoch qualifiziertem Personal aufgrund der geringen Verfügbarkeit am Markt zur Zeit eher schwierig, und dies im In- und Ausland. Es werden Kontakte zu verschiedenen Ausbildungsstätten/ Hochschulen unterhalten und ausgebaut, um geeignetes Personal zu finden. Eine nennenswerte Personal-Fluktuation ist über die letzten Jahre gleichwohl nicht zu erkennen.

Alle Unternehmen, an denen die PVA TePla zu mehr als 50% beteiligt ist, sind im Rahmen ihrer Qualitätssicherung nach ISO 9001/2000 zertifiziert. Die Aufrechterhaltung eines auf jedes Konzernunternehmen zugeschnittenen Qualitätssicherungssystems wird von einer zentralen Stelle unterstützt und überwacht. Auch der Abschluss geeigneter Versicherungen zur Abdeckung der verschiedenen Betriebsrisiken wird für die Konzernunternehmen von einer zentralen Stelle koordiniert.

Das Risiko des Ausfalls eigener Maschinen ist eher von untergeordneter Bedeutung, da wenige Werkzeugmaschinen im Einsatz (die Produktion hat den Schwerpunkt bei Montage- und Inbetriebnahme-Tätigkeiten) und auch ausreichend geeignete Maschinen bei nahen Unterlieferanten vorhanden sind. An den eigenen Plasma-Anlagen und Vakuum-Lötanlagen kann präventive Wartung und rascher Ausfallservice selbst durchgeführt werden.

Das Ausfallrisiko von EDV-Anlagen und die Bedrohung durch Softwareviren wird durch regelmäßige und angemessene Datensicherung, durch geeignete Schutzmaßnahmen gegen externe Einflüsse (z.B. aktueller Virenschutz, Firewall) und durch geeignete Zugangskontrollen reduziert.

Das Ausfallrisiko von Lieferanten wird durch eine gezielte Auswahl und Qualifizierung alternativer Lieferanten, auch im Ausland, erheblich reduziert. Bei allen bedeutenden Zulieferern wird auf ein geeignetes Qualitätssicherungssystem und eine angemessene Haftungsdeckung durch Versicherungen geachtet.

Die letzte steuerliche Außenprüfung der ehemaligen PVA Vakuum-Anlagenbau GmbH in Aßlar hat die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 1999 berücksichtigt; bei der ehemaligen TePla AG hat die letzte steuerliche Außenprüfung die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 1995 berücksichtigt. Die steuerliche Außenprüfung für die ehemalige TePla AG für die Veranlagungszeiträume 1997 bis 2000 ist abgeschlossen. In ihrem Bericht hat die Finanzverwaltung hier eine von dem Standpunkt der PVA TePla AG abweichende Auffassung über die Anerkennung des Vorsteuerabzugs von Emissionskosten aus dem Börsengang der TePla AG 1999 sowie über die Anerkennung steuerlicher Verlustvorträge geäußert. Nach abermaliger intensiver Diskussion mit unseren steuerlichen Beratern sind wir zu dem Schluss gekommen, dass unsere Auffassung durch neueste Literatur und Rechtsprechung gedeckt wird. Wir schätzen daher das Risiko von Steuernachzahlungen weiterhin als gering ein.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind nicht erkennbar.

14. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

15. Ausblick

Der Deutsche Maschinen- und Anlagenbau erreichte im Jahr 2004 ein bislang noch nie erreichtes Produktionsvolumen und ein starkes Exportgeschäft. Die Kapazitätsauslastung lag zum Jahresende bei fast 88%. Der Branchenverband VDMA erwartet zwar für 2005 eine leichte zyklischen Abschwächung im Auslandgeschäft, rechnet für das Gesamtjahr 2005 aber dennoch mit einem realen Wachstum von 3%. Das Wachstum bei Werkzeugmaschinen wird sogar bei 4% gesehen.

Das weitere Wachstum dieser Branche ist vor allem für den wichtigsten Bereich der Gesellschaft, den GB Vakuum-Anlagen, von hoher Relevanz. Nach dem hohen Auftragseingang im Jahr 2004, der mit einer Steigerung um 50% gegenüber dem Vorjahr die gute Branchentendenz weit übertraf, ist die Nachfrage nach Vakuum-Anlagen auch am Jahresanfang weiterhin lebhaft, so dass der Geschäftsbereich von einer Fortsetzung der guten Auftragsituation ausgeht.

Die Branchenentwicklung im Halbleitersektor war im Jahr 2004 von hoher Dynamik geprägt, zum Jahresende schwächte sich diese Entwicklung jedoch ab. Nach einer Erhebung des auf die Halbleiterindustrie fokussierten VLSI Research Inc. lag die Book-to-Bill Ratio zum Jahresende nur noch bei 0,84. Im saisonal eher schwachen Monat Januar hellte sich die Situation mit einer Book-to-Bill Ratio von 0,88 im neuen Jahr wieder etwas auf. Die Prognosen der wichtigsten Marktforschungsinstitute für das Gesamtjahr 2005 bewegen sich in einem Korridor von -5% bis +5%, so dass man eine Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau erwartet.

Vor dem Hintergrund dieser Markteinschätzung und der aktuellen Aufstellung der PVA TePla sind wir optimistisch für den Verlauf des Jahres 2005.

Im GB Vakuum-Anlagen ist bereits heute eine hohe Kapazitätsauslastung bis in das dritte Quartal erkennbar. Im GB Plasma-Anlagen läuft das Geschäft auf stabilem Niveau. Auch für den GB Kristallzucht-Anlagen sind wir zuversichtlich. Der Bereich Floatzone konnte bereits einen weiteren Auftrag hereinnehmen. Damit ist auch hier bereits eine gute Basisauslastung für 2005 gegeben.

Die erreichten Kostenstrukturen ermöglichen auf Basis dieser Erwartungen eine weitere Verbesserung der Ergebnissituation im Jahr 2005 und ein solides Wachstum des Geschäftsvolumens. Zusätzliche Chancen ergeben sich aus den neuen Aktivitäten in China.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde mit der Rückkehr in die operative Gewinnzone der Turnaround geschafft. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2005 eine Fortsetzung dieses begonnenen Trends und eine weitere Steigerung bei Umsatz und Ertrag.

Aßlar, 15. März 2005

PVA TePla AG
Vorstand

Peter Abel

Arnd Bohle

Martin Gier

Volker Lang

Aktiva

	31.12.04	31.12.2003
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	583.965,35	<u>576.645,03</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	966.113,84	1.049.278,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	286.812,25	341.500,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>479.725,54</u>	<u>702.184,63</u>
	1.732.651,63	<u>2.092.964,32</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>12.131.027,84</u>	<u>11.999.827,84</u>
	<u>14.447.644,82</u>	<u>14.669.437,19</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.973.327,66	2.045.458,26
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.364.404,76	4.431.229,58
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	675.867,04	773.548,77
4. Geleistete Anzahlungen	<u>447.217,50</u>	<u>380.616,23</u>
	10.460.816,96	<u>7.630.852,84</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.186.064,22	3.122.902,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.837.274,36	3.390.226,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>208.539,53</u>	<u>485.479,26</u>
	6.231.878,11	<u>6.998.608,31</u>
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>2.143.455,62</u>	<u>1.142.054,90</u>
	<u>18.836.150,69</u>	<u>15.771.516,05</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	26.631,70	21.915,49
	<u>33.310.427,21</u>	<u>30.462.868,73</u>

	31.12.04		Passiva
	EUR	EUR	31.12.2003
			EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	21.449.988,00		21.449.988,00
II. Kapitalrücklage	17.735.274,63		17.735.274,63
III. Gewinnrücklage	613.550,26		613.550,26
IV. Bilanzverlust	<u>-24.193.552,34</u>		<u>-24.525.998,03</u>
		15.605.260,55	15.272.814,86
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.257.243,00		2.985.535,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.487.759,18</u>		<u>2.512.718,38</u>
		5.745.002,18	5.498.253,38
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	567.496,37		3.663.466,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 567.496,37 (Vorjahr EUR 3.663.466,29)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.762.945,61		2.233.242,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.762.945,61 (Vorjahr EUR 2.233.242,35)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.444.097,54		858.654,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.444.097,54 (Vorjahr EUR 858.654,06)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.193.381,37		2.062.480,41
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.193.381,37 (Vorjahr EUR 2.062.480,41)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	988.510,28		870.224,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 988.510,28 (Vorjahr EUR 870.224,07)			
- davon aus Steuern EUR 136.063,51 (Vorjahr EUR 266.212,09)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 189.155,88 (Vorjahr EUR 205.278,26)			
		<u>11.956.431,17</u>	<u>9.688.067,18</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		3.733,31	3.733,31
		<u>33.310.427,21</u>	<u>30.462.868,73</u>

Aßlar, 15. März 2005

Peter Abel

Arnd Bohle

Martin Gier

Volker Lang

PVA TePla AG, Aßlar

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2004**

	1.1. - 31.12. 2004 EUR	1.1. - 31.12. 2003 EUR
1. Umsatzerlöse	31.015.911,53	26.337.000,03
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-22.556.460,24	-19.713.422,02
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	8.459.451,29	6.623.578,01
4. Vertriebskosten	-4.197.937,26	-4.349.750,21
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-2.543.606,74	-3.552.367,91
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	-713.521,48	-1.064.014,62
7. Sonstige betriebliche Erträge	952.169,21	1.518.589,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.615.961,22	-1.265.113,78
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 209.321,40 (Vorjahr EUR 171.862,50)	218.852,13	180.954,19
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-68.400,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR -38.791,64 (Vorjahr EUR -45.569,45)	-152.826,29	-212.001,50
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	338.219,64	-2.120.126,29
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Ertrag)	-1.349,81	139.617,00
14. Sonstige Steuern	-4.424,14	-7.624,06
15. Jahresüberschuss (i. Vj. -fehlbetrag)	332.445,69	-1.988.133,35
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-24.525.998,03	-22.537.864,68
17. Bilanzverlust	-24.193.552,34	-24.525.998,03

Aßlar, 15. März 2005

Peter Abel

Arnd Bohle

Martin Gier

Volker Lang

A N H A N G

des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2004
der

PVA TePla AG, Aßlar

A. **Allgemeine Angaben und Erläuterungen**

1. **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der PVA TePla AG wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB) aufgestellt. Insbesondere waren die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) zu beachten. Darüber hinaus waren die Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) zu beachten.

Bezüglich der Gewinn- und Verlustrechnung kam das Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB zur Anwendung.

Die PVA TePla AG ist als kapitalmarktnotierte Aktiengesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

2. **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden zu steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um linear ermittelte planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände, technischen Anlagen und Maschinen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 3 - 15 Jahre.

Die Nutzungsdauer des Gebäudes in Kahla wird mit 25 Jahren festgelegt.

Bewegliche Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Bei voraussichtlich dauerhaft im Wert geminderten Anteilen an verbundenen Unternehmen wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Vorräte sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, soweit nicht ein niedrigerer Wert nach § 253 Abs. 3 HGB geboten ist.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Anwendung des Niederstwertprinzips zu gewogenen Durchschnittseinstandspreisen bewertet. Der Wertansatz der fertigen und unfertigen Erzeugnisse beinhaltet den Materialaufwand zu Anschaffungskosten, die angefallenen Fertigungslöhne, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Für das gesamte Vorratsvermögen gilt, dass Bestandsrisiken aufgrund der Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit, niedrigerer Reproduktionskosten oder gesunkener Wiederbeschaffungskosten bzw. nicht kostendeckender Verkaufspreise angemessen durch Einzelabschläge berücksichtigt sind.

Forderungen, flüssige Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 1 HGB in Höhe derjenigen Beträge gebildet worden, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren.

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde aufgrund einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren unter Berücksichtigung des § 6a EStG und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % sowie der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie die Aufstockungsleistungen. Diese Rückstellung wird nur für einzelvertragliche Vereinbarungen gebildet. Für potenzielle Anwärter wird wie in den Vorjahren keine Rückstellung gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zu Zugangskursen oder jeweils ungünstigeren Geld- bzw. Briefkursen zum Bilanzstichtag angesetzt worden.

Während des Geschäftsjahres erfolgte die Einbuchung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum jeweiligen amtlichen Mittelkurs des Tages des Geschäftsvorfalles.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Angaben zu den Positionen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (vgl. Anlage zum Anhang) dargestellt.

Finanzanlagen

Die folgenden Anteile sind - soweit sie sich im direkten Besitz der Gesellschaft befinden - mit Ausnahme der Vakuum-Anlagen Service GmbH sowie der TePla France S.A.S. als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

Name	Sitz	Kapital- anteil	Eigenkapital 31.12.2004	Ergebnis 2004
PVA TePla America Inc. (vormals TePla America Inc.)	Corona/ CA, USA	100,00%	TEUR 5.669	TEUR 668
PVA TePla France S.A.S.	Saint Quentin en Yvelines, Frankreich	90,00%	siehe	unten
UV Systec Gesellschaft für UV-Strahler und Sys- temtechnik mbH	Jena, Deutschland	100,00%	TEUR 4.599	TEUR - 340
Crystal Growing Systems GmbH	Hanau, Deutschland	84,70% *)	TEUR 266	TEUR - 1.750
Xi'an HuaDe CGS Ltd.	Xi'an, VR China	51,00%	TEUR 372	TEUR 0
PVA Löt- und Werkstoff- technik GmbH	Jena, Deutschland	100,00%	TEUR 122	TEUR 27
PVA Control GmbH	Aßlar, Deutschland	100,00%	TEUR 105	TEUR 8
Vakuum-Anlagen Service GmbH	Hanau, Deutschland	100,00% *)	siehe	unten
PVA Vakuum- Anlagenbau Jena GmbH	Jena, Deutschland	100,00% **)	TEUR 233	TEUR ***) 0
PVA MIMtech LLC	Cedar Grove/ NJ, USA	50,00% ****)	TEUR 173	TEUR 39

*) nach Abzug eigener Anteile vom gezeichneten Kapital

***) mittelbare Beteiligung über UV Systec Gesellschaft für UV-Strahler und Systemtechnik mbH

****) wegen Ergebnisabführungsvertrag

*****) mittelbare Beteiligung über PVA TePla America Inc. (assoziiert)

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 wurde das 100%-ige Tochterunternehmen PVA USA Corp. auf das 100%-ige Tochterunternehmen TePla America Inc. verschmolzen. Die Firma des verschmolzenen Unternehmens wurde in PVA TePla America Inc. geändert.

Die Beteiligung an der TePla France S.A.S. (90,00%) wurde im Geschäftsjahr in voller Höhe abgeschrieben (TEUR 68). Wegen Illiquidität der Gesellschaft wurde am 1. Oktober 2004 die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am 1. Oktober 2004 TEUR - 574, das Jahresergebnis bis zu diesem Zeitpunkt belief sich auf TEUR - 256.

Die Beteiligung an der Xi'an HuaDe CGS Ltd. (51,00%) wurde im Dezember 2004 im Rahmen der Neugründung dieses Unternehmens von der Crystal Growing Systems GmbH als Treuhänderin für die PVA TePla AG erworben. Der Ansatz der Beteiligung erfolgt bei der PVA TePla AG als Treugeberin.

Die Beteiligung an der Vakuum-Anlagenbau Service GmbH (100,00%, nach Abzug eigener Anteile) wurde in 2002 in voller Höhe abgeschrieben. Wegen drohender Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung wurde über das Vermögen der Gesellschaft am 25. April 2003 das Insolvenzverfahren eröffnet. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am 31. Dezember 2002 TEUR - 448, das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2002 belief sich auf TEUR - 630.

Infolge der Ausübung einer Call Option der PVA USA Corp. (jetzt PVA TePla America Inc.) in 2003 hat sich der Kapitalanteil an der PVA MIMtech LLC zum 1. Januar 2004 auf 50,00% erhöht.

Umlaufvermögen

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen jeweils weniger als ein Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 592 (Vorjahr TEUR 480) aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 476 aus geleisteten Anzahlungen für Vorräte (Vorjahr TEUR 169). Der Restbetrag in Höhe von TEUR 1.769 (Vorjahr 2.741) beinhaltet kurzfristige Finanzforderungen.

Eigenkapital

	01.01.2004 TEUR	Veränderung TEUR	31.12.2004 TEUR
Gezeichnetes Kapital	21.450		21.450
Kapitalrücklage	17.735		17.735
Gewinnrücklagen	614		614
Bilanzverlust	-24.526	332	-24.194
	<u>15.273</u>	<u>332</u>	<u>15.605</u>

Das Grundkapital ist eingeteilt in 21.449.988 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je EUR 1,00. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Die Hauptversammlung der früheren TePla AG vom 6. Juni 2000 hat die Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von bis zu EUR 100.000,00 beschlossen (Bedingtes Kapital II). Die Ausübungsfrist für die Bezugsrechte ist in 2003 abgelaufen. Die Optionen wurden von dem Berechtigten nicht ausgeübt. Es wurde nachfolgend kein weiteres bedingtes Kapital geschaffen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung der TePla AG vom 28. August 2002 (vor dem Zusammenschluss der PVA Vakuum-Anlagenbau GmbH und der TePla AG) wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. November 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 10.724.994,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Aus diesem genehmigten Kapital wurden im Jahr 2004 keine neuen Aktien ausgegeben.

Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ergibt sich wie folgt:

	01.01.2004	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährleistung	403	212	0	129	320
Drohverlust Mietverträge	432	159	0	162	435
Urlaub	367	367	0	315	315
Überstunden/Gleitzeit	298	298	0	243	243
Jahresabschlusserstellung u. Jahresabschlussprüfung	150	144	6	150	150
Provisionen	368	149	0	145	364
Übrige	495	269	97	532	661
	<u>2.513</u>	<u>1.598</u>	<u>103</u>	<u>1.676</u>	<u>2.488</u>

In den Übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen in Höhe von TEUR 26 für den mit einem Mitarbeiter vereinbarten Altersteilzeitvertrag enthalten. Des Weiteren enthält diese Position Rückstellungen für Tantiemen (TEUR 82), Verpflichtungen aus dem ERA-Strukturfonds (TEUR 72) sowie Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 62).

In den Rückstellungen für Drohverluste aus Mietverträgen sind langfristige Anteile in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr TEUR 274) enthalten. Alle sonstigen Rückstellungen sind kurzfristig.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und sind - mit Ausnahme der branchenüblichen Eigentumsvorbehalte bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 547 (im Vorjahr TEUR 267) aus Lieferungen und Leistungen. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 646 (Vorjahr TEUR 1.795) bezieht sich auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Steuern.

2. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Regionen und Geschäftsbereiche wie folgt:

<u>Region</u>	<u>Mio. EUR</u>	<u>Geschäftsbereich</u>	<u>Mio. EUR</u>
Deutschland	10,0	Vakuum-Anlagen	19,8
Übriges Europa	4,4	Plasma-Anlagen	11,1
Nordamerika	1,6	Kristallzucht-Anlagen	0,1
Asien	14,9		
Übrige	0,1		
	<u>31,0</u>		<u>31,0</u>

Materialaufwand

a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	TEUR	15.687
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	TEUR	1.411

Personalaufwand

a)	Löhne und Gehälter	TEUR	8.461
b)	Soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 336	TEUR	1.656

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Wertberichtigungen auf Forderungen gegen die PVA TePla France S.A.S. und ebenfalls dieser gewährte kurzfristige Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 555.

Aufwendungen für Restrukturierung

In den folgenden Aufwandspositionen sind Aufwendungen für Restrukturierung enthalten. Es handelt sich um Aufwendungen, die zwar Ausfluss der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (und somit nicht als außerordentliche Aufwendungen auszuweisen sind), aber aller Voraussicht nach einmaliger und ungewöhnlicher Natur sind.

	<u>Herstellungskosten</u>	<u>Vertriebskosten</u>	<u>Allg. Verwaltungskosten</u>	<u>F&E-Kosten</u>	<u>gesamt</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Abfindungen	27	59	16	11	113
Sonstige kündigungsbedingte Aufwendungen	2	10	22	0	34
	<u>29</u>	<u>69</u>	<u>38</u>	<u>11</u>	<u>147</u>

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 33 angefallen.

Periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 163 betreffen im Wesentlichen Rückstellungsaufösungen (TEUR 103) und Auflösungen von Wertberichtigungen (TEUR 27).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der insolventen TePla France S.A.S., Saint Quentin en Yvelines, Frankreich.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält Steuernachzahlungen für Vorjahre. Der Vorjahresertrag betraf Körperschaftsteuererstattungen aus Gewinnausschüttungen für Vorjahre.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der PVA Vakuum-Anlagenbau Jena GmbH wurden in 2000 und 2001 aus dem Förderprogramm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung über die Thüringer Aufbaubank Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 714 gewährt. Neben der Zuwendungsempfängerin ist die PVA TePla AG in Höhe von TEUR 530 zur Rückzahlung der bewilligten Investitionszuschüsse verpflichtet, wenn der mit der Förderung beabsichtigte Zuwendungszeck (Erzielung von mehr als 50 % des Gesamtumsatzes aus der Entwicklung und Herstellung von Hochvakuumprozessanlagen und dem Lötservice) innerhalb der Zweckbindungsfrist nicht erreicht wird oder gegen die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) verstoßen wird (insbesondere Schaffung von 9 Dauerarbeitsplätzen). Der Überwachungszeitraum zur Schaffung von Dauerarbeitsplätzen endet am 31. Dezember 2005. Zur Absicherung etwaiger Rückzahlungsverpflichtungen hat die PVA TePla AG einen öffentlich-rechtlichen Schuldbeitritt erklärt.

Das Tochterunternehmen UV System Gesellschaft für UV-Strahler und Systemtechnik mbH hat Investitionsdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 972 aufgenommen (Darlehen in Höhe von TEUR 640, rückzahlbar bis Juni 2009; Darlehen in Höhe von TEUR 332, rückzahlbar bis Dezember 2022). Die Darlehen sind u.a. durch eine Grundschuld besichert. Die PVA TePla AG hat für diese Darlehen eine Patronatserklärung zugunsten des Kreditinstituts abgegeben.

Das Tochterunternehmen PVA Löt- und Werkstofftechnik GmbH hat ein bis zum März 2013 rückzahlbares Investitionsdarlehen in Höhe von TEUR 429 aufgenommen. Das Darlehen ist u.a. durch die Sicherungsübereignung der investierten Anlage sowie durch Grundschulden besichert. Die PVA TePla AG hat auch für dieses Darlehen eine Patronatserklärung zugunsten des Kreditinstituts abgegeben und ist eine Rücknahmeverpflichtung für die mit diesem Darlehen finanzierte Anlage eingegangen.

Zu Gunsten des Tochterunternehmens Crystal Growing Systems GmbH hat die PVA TePla AG ihre Absicht erklärt, dieses nötigenfalls im Hinblick auf Liquidität und Kapital zu unterstützen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft aus Miet- oder Leasingverträgen sowie längerfristigen Vereinbarungen in der Beschaffung gliedern sich bezüglich ihrer Restlaufzeit wie folgt:

Restlaufzeiten

- | | |
|---------------------------|------------|
| • bis ein Jahr | 1.623 TEUR |
| • über ein bis fünf Jahre | 2.875 TEUR |
| • über fünf Jahre | 767 TEUR |

Derivative Finanzinstrumente

In Einzelfällen werden Anlagenverkäufe in Fremdwährung kontrahiert. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden in diesen Fällen grundsätzlich Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Per 31. Dezember 2004 waren Devisentermingeschäfte in einem Gesamtwert von TEUR 1.298 offen. Die Fristen decken sich mit den Zahlungsplänen der Grundgeschäfte.

Der Zeitwert dieser Geschäfte beläuft sich auf TEUR 137 und ergibt sich aus der Differenz der Bewertung dieser Geschäfte zum Stichtagskurs und den Terminkursen bei Vertragsabschluss. Dieser positive Zeitwert ist nicht aktivierungsfähig, zum Abschlussstichtag ist der Buchwert der Devisentermingeschäfte daher Null.

C. Ergänzende Angaben

1. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren 155 Mitarbeiter (davon 42 gewerbliche Mitarbeiter und 113 Angestellte) in der Gesellschaft tätig. Am Jahresende waren 151 Mitarbeiter beschäftigt (davon 42 gewerbliche Mitarbeiter und 109 Angestellte).

2. Gesellschaftsorgane

Der Vorstand besteht aus:

- Peter Abel, Wettengel (Vorsitzender/CEO)
Diplom-Ingenieur

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
Crystal Growing Systems GmbH, Hanau (Beiratsvorsitzender)
PVA TePla America, Corona, USA (Director)
Xi'an HuaDe CGS Ltd., Xi'an, China (Aufsichtsratsvorsitzender)
SCHEBO Biotech AG, Gießen (Aufsichtsratsvorsitzender)
3D Präzisionstechnik AG (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Volker Lang, Bad Endbach (Vorstand Geschäftsbereich Vakuum-Anlagen)
Diplom-Ingenieur

Keine Mitgliedschaften in Kontrollgremien.
- Martin Gier, Offenbach (Vorstand Geschäftsbereiche Kristallzucht- und Plasma-Anlagen) Diplom-Ingenieur

Keine Mitgliedschaften in Kontrollgremien.
- Nina von Wesebe (bis 17. Juni 2004), Berlin (Finanzvorstand/CFO)
Diplom-Betriebswirtin

Keine Mitgliedschaften in Kontrollgremien.
- Arnd Bohle (ab 1. April 2004), Ammersbek (ab 17. Juni 2004 Finanzvorstand/CFO)
Diplom-Kaufmann

Keine Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2004 TEUR 786.

Aktioptionen wurden an Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2004 nicht gewährt.

Für ehemalige Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden im Jahr 2004 Pensionszahlungen in Höhe von insgesamt TEUR 6 geleistet. Zum Bilanzstichtag besteht für derartige Pensionsverpflichtungen eine Rückstellung von TEUR 129.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Alexander von Witzleben (ab 17. Juni 2004), Weimar (Vorsitzender)
Vorstandsvorsitzender der JENOPTIK AG, Jena

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Analytik Jena AG, Jena (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Carl Zeiss Meditec AG, Jena (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

DEWB AG, Jena (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Feintool International Holding AG, Lyss (Mitglied des Verwaltungsrats)

KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen (Mitglied des Beirats)

Krone GmbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats) (bis 31. Dezember 2004)

Meissner + Wurst Zander Holding AG, Stuttgart (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

- Dr. Dietmar Kubis (bis 17. Juni 2004), Jena (Vorsitzender)
Vorstandssprecher der Deutsche Effecten- und Wechsel-
Beteiligungsgesellschaft AG, Jena

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

4MBO International Electronic AG, Plochingen (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Fraunthal Keramik AG, Wien (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)

4flow AG, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

ARANEA Computing AG, Kempten (Aufsichtsratsvorsitzender)

nexus AG, Villingen-Schwenningen (Mitglied des Aufsichtsrats)

- Prof. Dr. Heiner Ryssel (bis 17. Juni 2004), Erlangen (stv. Vorsitzender)
Direktor des Fraunhofer Institutes für integrierte Systeme und Bauelementetechnologie, Erlangen

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

West STEAG Partners GmbH, Essen (alt: STEAG Electronic Systems GmbH,
Pliezhausen)

(Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats)

- Hartmut Böhle (bis 17. Juni 2004), Iffeldorf
Geschäftsführender Gesellschafter der Klaus Kleinmichel GmbH, Bernried

Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

- Prof. Dr. Günter Bräuer (ab 17. Juni 2004), Wolfenbüttel

Leiter des Fraunhofer-Instituts für Schicht- und Oberflächentechnik IST, Braunschweig und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP, Dresden

Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

- Michael Daniel (bis 17. Juni 2004), Jena
Chefsyndikus JENOPTIK AG, Jena

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
JENOPTIK Pension Trust e.V., Jena (Mitglied des Anlageausschusses)

- Dr. Peter Friedemann, Königsbrunn
HV-Sprecher der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V., München

Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

- Bernhard Zeller (bis 17. Juni 2004), Frankfurt am Main
Geschäftsführer der HBB Capital Advisors GmbH, Frankfurt am Main

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
Crystal Growing Systems GmbH, Hanau (Beiratsmitglied)
FAGRO Press- und Stanzwerk GmbH, Groß-Gerau (Beiratsmitglied, bis Frühjahr 2004)
FEC Consult Gesellschaft für Management- und Beteiligungsberatung mbH,
Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf TEUR 39 im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Zur Deckung der zivilrechtlichen Haftung von Organmitgliedern wurde eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2004 wurde für diese Versicherung eine Prämie in Höhe von TEUR 25 gezahlt.

3. Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

4. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Herr Peter Abel, Wettenberg, hat uns nach den §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. November 2002 die Schwelle von 25 % überschritten hat und nun 29,99 % beträgt. Davon ins ihm 29,32 % der Stimmrechte nach § 22. Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die PVA Konsortialgesellschaft mbH, Aßlar, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. November 2002 die Schwelle von 10 % überschritten hat und nun 22,31 % beträgt.

Herr Wilhelm Hofmann, Biebental, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. November 2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 7,52 % beträgt.

Die JENOPTIK AG, Jena, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19. Dezember 2003 die Beteiligungsschwelle von 10 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und seit diesem Tag 17,95 % beträgt.

Die DEWB AG, Jena, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie durch Veräußerung der von ihr gehaltenen Anteile am 26. November 2003 die Beteiligungsschwelle von 5 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und sie seitdem keine Stimmrechte unserer Gesellschaft hält.

Entsprechende Meldungen sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2004 nicht zugegangen.

Zum 31. Dezember 2004 hat die PA Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Wettenberg eine Beteiligung von mehr als 25 % an dem Unternehmen.

5. Konzernabschluss

Die PVA TePla erstellt einen nach § 292a HGB befreienden Konzernabschluss nach US-GAAP auf, in den die in Abschnitt B. 1. Finanzanlagen genannten verbundenen Unternehmen einbezogen sind. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

6. Gewinnverwendung/Bilanzverlust

Der Jahresabschluss der PVA TePla AG weist zum 31. Dezember 2004 einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 24.194 aus. Ein Vorschlag über die Gewinnverwendung von Vorstand und Aufsichtsrat entfällt damit. Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vgetragen.

Aßlar, den 15. März 2005

Peter Abel
Vorstandsvorsitzender

Arnd Bohle
Finanzvorstand

Martin Gier

Volker Lang

PVA TePla AG, Aßlar

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Hist.AK/HK	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.04	2004	2004	31.12.2004
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.453.269,52	230.349,29	7.072,12	1.676.546,69
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.363.397,56	0,00	0,00	1.363.397,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.056.848,13	61.481,49	111.033,47	2.007.296,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.910.425,49	73.366,43	157.006,71	3.826.785,21
	<u>7.330.671,18</u>	<u>134.847,92</u>	<u>268.040,18</u>	<u>7.197.478,92</u>
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.688.727,84	199.600,00	0,00	15.888.327,84
	<u>24.472.668,54</u>	<u>564.797,21</u>	<u>275.112,30</u>	<u>24.762.353,45</u>

Stand 01.01.04 EUR	kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2004 EUR	Restbuch- werte 31.12.2004 EUR	Restbuch- werte 31.12.03 EUR
	Zugänge 2004 EUR	Abgänge 2004 EUR			
876.624,49	223.027,47	7.070,62	1.092.581,34	583.965,35	576.645,03
314.118,72	83.165,00	0,00	397.283,72	966.113,84	1.049.278,84
1.715.347,28	110.839,59	105.702,97	1.720.483,90	286.812,25	341.500,85
3.208.240,86	295.277,00	156.458,19	3.347.059,67	479.725,54	702.184,63
5.237.706,86	489.281,59	262.161,16	5.464.827,29	1.732.651,63	2.092.964,32
3.688.900,00	68.400,00	0,00	3.757.300,00	12.131.027,84	11.999.827,84
9.803.231,35	780.709,06	269.231,78	10.314.708,63	14.447.644,82	14.669.437,19

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PVA TePla AG, Aßlar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PVA TePla AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 18. März 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.	gez.
Wagenseil	Wehner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer